

# 15 Jahre Liebesbriefe

Von der Kirchgängerin zur Militärfrau in Binz: die Geschichte einer Liebe in der DDR

Von Anja vom Stein

Es ist eine Geschichte in Briefen. Fast täglich wendet sich Gisela an ihren Liebsten, den sie im Alter von 18 Jahren zur entstehenden Kasernierten Volkspolizei verabschieden muss. Heinz ist überzeugter Kommunist. Er lässt sich für den neuen Staat vereinnahmen.

Der einzigartige Briefwechsel des Paares über 15 Jahre hinweg macht spürbar, wie Heinz abrutscht in ein System, das von der Sozialistischen Einheitspartei und letztlich vom Kalten Krieg dominiert wird. Anfänglich voller Hoffnungen und Ideale, durchläuft er

die Laufbahn vom Polizeikommissar zum Oberst der Nationalen Volksarmee. Jahre, in denen sie eine Familie gründen – und dennoch dauernd getrennt sind. Immer wieder wird Heinz versetzt: nach Eggesin, Prora, Großenhain.

Es ist die Zeit, in der viele Militärstandorte entstehen, darunter der aus Hitlers Kraft-durch-Freude-Ruinen geschaffene Standort Prora. Lebendig wird nicht nur die Situation der Liebenden und ihrer fünf Kinder geschildert, sondern auch die Atmosphäre der Jahre zwischen 1949 und 1963. Gisela versucht ihren Mann zu

verstehen, zieht ihm nach Rügen hinterher. Auf diese Weise gehört die einstige Dresdner Kirchgängerin später zu den „Militärfrauen“ in Binz. Statt der Taufe erhalten die jüngsten Kinder die „sozialistische Namensweihe“.

Im Alter nun stellt sich Gisela ihren Fragen. Herausgeber Stefan Wolter hat auch diesen im Buch „Sehnsuchtsinfonie“ Raum gegeben und in den zeithistorischen Hintergrund eingeordnet. Damit entstand ein Werk über eine nahezu vergessene Lebenswelt, das viel zu einem differenzierten Verständnis der DDR-Geschichte beiträgt.



**Stefan Wolter:**  
**Sehnsuchtsinfonie.**

Verlag Denkmal  
Prora, 2017,  
596 Seiten, 19,80  
Euro.  
ISBN 978-  
3746037813

**Das Buch ist im regionalen Buchhandel erhältlich sowie telefonisch bestellbar bei der Evangelischen Bücherstube, Tel. 0431 / 519 72 50.**